Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

M12 Eisdienst

Rostock, den 5./6.01.2020

10. Bericht 2019/20 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 01. KW (30.12.2019 – 05.01.2020)
Wechselnde Temperaturen um 0°C mit gleichzeitig wechselnden Winden führte immer wieder zu Neueisbildung als auch Eisschmelze. Insgesamt überwiegte nur ganz im Norden die Eisbildung. Dort wurde das driftende Eis in der zweiten Wochenhälfte nach Nordosten gedrückt, dort bildeten sich dann schwer zu durchfahrende Barrieren aus festgestampften Eis, die sich erst am Sonntag langsam auflösten.

Aktuelle Eislage (5./6.1.2020)
Bottenwiek: Entlang der nördlichen Küste, bis etwa 65°N, liegt bis zu 35 cm dickes Festeis. Davor treibt im Westen sehr lockeres; im Osten treibt hingegen örtlich 15-30 cm dickes, sehr dickes Eis und stellenweise kommt noch festgestampftes Eis vor. Südlich von 65°N kommt an geschützten Stellen dünnes Eis und Festeis vor.
Norra Kvarken: Entlang der Küsten und in den Schären kommt dünnes, ebenes Eis vor.
Bottensee: Im geschützten Bereichen entlang der Küste und auf dem Ångermanälven kommt dünnes ebenes als auch sehr lockeres Eis vor.
Finnischer Meerbusen: In der Spitze der Vyborg Bucht kommt lockeres Eis vor. Im Saimaa See kommt im Norden bis 20cm dickes Eis vor, im Süden und im Kanal treibt dünnes Eis.

Eisbrechereinsatz: OTSO unterstützt die Schifffahrt in der nördlichen Bottenwiek. Im Bereich des Saimaa Sees assistieren PROTECTOR, METEOR und ISO-PUKKI.

Schifffahrtsbeschränkungen bestehen für den Bereich Saimaa See und Kanal wie auch für den nördlichen und östlichen Bereich der Bottenwiek (von Skelleftehamn bis Pietarsaari) und dem Ångermanälven.

Aussichten für die 2. KW 2020 (06.01. – 12.01.2020)
Über die ganze Woche bleibt es mild, nur in der Bottenwiek kann zeitweise am Tage mit leichten Frost gerechnet werden. Insgesamt wird mit keiner großen Änderung der Eislage gerechnet; da auch die mögliche Eisdrift in der Bottenwiek eher nach Nordosten gerichtet ist, was die vorherrschende Eisverteilung unterstützt.

Im Auftrag
Dr. J. Holfort